



AMTSMITTEILUNGEN

Informationen aus dem Bischöflichen Schulamt der Diözese Gurk

Inhalt

1. Präsentation: Arbeitsheft und Familienheft
2. FI APS Tagung in Zell am See
3. Interreligiöse Feiern
4. Ökumenische Begegnung in Villach St. Martin
5. Maturawallfahrt Maria Saal 2015
6. Bischofsbesuch an der LFS Althofen
7. 40 Jahr Jubiläum BG/BRG Spittal
8. Ausschreibung zur Erstellung von Religionsbüchern
9. Bestellung von Unterrichtsmitteln eigener Wahl
10. Elternarbeit: Bestellung Familienheft - Evaluierung
11. Kontaktwoche Krappfeld – Weitere Schultermine
12. Würdigungsfeier für die PensionistInnen
13. Fachstelle für Bibliotheken: Buchtipps “Flüchtlinge”
14. Katholische Privatschulen . Tagung im Stift St. Paul
15. Krippenausstellung in Maria Saal
16. Jesus und seine Botschaft . Beispielseiten

Mit Jesus Christus den Menschen nahe sein.



RL Alexandra Winkler-Lube gibt Bischof Dr. Alois Schwarz, Dechant Biedermann und der Schulgemeinschaft der VS Guttaring im Rahmen der Kontaktwoche Einblick in die Arbeit mit dem Jesusbuch,



1. Präsentation des Arbeitsheftes und des Familienheftes zum Jesusbilderbuch „Jesus und seine Botschaft“



Direktorin Mag. Margarete Telsnig von der VS Guttaring begrüßte Bischof Dr. Alois Schwarz, Bürgermeister Herbert Kuss, PI Franz Fister, FI Birgit Leitner und stellte die Schulgemeinschaft und das Schulprofil vor. Nach dem Dank vom Diözesanbischof für die hervorragende pädagogische und schulpastorale Arbeit beschenkte Bischof Schwarz die Kinder der Schule mit seinem Bilderbuch „Jesus und seine Botschaft“ und lud alle Anwesenden ein, sich gerade auch mit Blick auf die aktuelle Situation mit den Kernaussagen des Christentums zu beschäftigen, um „auskunftsfähig“ zu sein und in den Familien und in der Schule nach der Frohen Botschaft von Jesus zu leben.

Alle Religionslehrkräfte der Volksschulen waren von uns in den Amtsmitteilungen vom September eingeladen, die Jesusbilderbücher per Bestellschein mit Bestätigung der Direktion im Schulamt zu bestellen. In der Reihenfolge des Einlangens der Bestellungen wurden die Bücher ausgeliefert, um sie den Kindern in der ersten bzw. in der zweiten Klasse zu verteilen. Schon Ende Oktober waren unsere Vorräte – immerhin in der Druckauflage von 5000 Stück – ausgeteilt. Alle RL mit später eingelangten Bestellungen – derzeit mehr als 1500 Stück – sind gebeten, noch Geduld zu haben. Über die Höhe der nächsten Auflage wird Mitte Dezember entschieden, danach erfolgt der Druck und Ende Jänner können die noch ausstehenden Bücher zur Verteilung gelangen. Foto: Schulamt/BL



Das Familienheft wurde am 18.11.2015 im Rahmen eines Elternabends an der VS St. Ursula in Klagenfurt durch Bischof Dr. Alois Schwarz und Familienseelsorger Mag. Michael Kopp vorgestellt, anwesend waren auch ROL Elisabeth Likar und FI Birgit Leitner als Mitarbeiterinnen, Sr. Marina Zittera, die neue Obfrau des Schulvereines, Dir. Ulrike Aiglsperger, die beiden Religionslehrerinnen Sr. Christiane Cusin, Ursula Stromberger und die Klassenlehrerinnen der ersten Klassen. Bischof Schwarz legte den Eltern ans Herz, auch die großen Fragen des Lebens mit ihren Kindern zu besprechen, insbesondere wenn die Kinder im Schulalltag durch Fragen herausgefordert werden wie der Bischof am Beispiel der Frage des islamischen Schülers Mustafa erläuterte: „Mein Gott hat keinen Sohn. Warum ist das bei euch Christen anders?“ Die Auseinandersetzungen dazu finden im Religionsunterricht statt, haben aber auch in der Familie Platz. Mit den ermutigenden Worten von Bischof Joachim Wanke bestärkte Bischof Schwarz die Eltern auch, im Jahr der Barmherzigkeit, das von Papst Franziskus ausgerufen wurde und am 8. Dezember beginnt, folgende sieben neue Werke der Barmherzigkeit im Kreis der Familie zu beherzigen: „Du gehörst dazu, ich höre dir zu, ich rede gut über dich, ich gehe ein Stück mit dir, ich teile mit dir, ich besuche dich und ich bete für dich.“ Familienseelsorger Kopp sieht die Familien als große Chance für unsere Gesellschaft, er lud die anwesenden Mütter und Väter ein, auch in kleinen Gesten und mit wenigen Worten die Wertschätzung in der Familie spürbar zu machen und beendete den Abend mit dem Lied: „Du bist Spitze!“ BL



2. FI APS Tagung in Zell am See . Schule als Ort der Begegnung verschiedener Kulturen und Religionen



Kriterien, Grenzen und Chancen interkultureller und interreligiöser Dialoge an den Schulen widmeten sich die FI der APS für den katholischen Religionsunterricht bei ihrer alljährlichen Tagung vom 20. – 23. Oktober in Zell am See in der Erzdiözese Salzburg. Univ. Prof. DDr. Franz **Gmainer** stellte uns einige **Aspekte der Pluralität und Migration** vor. Mit vielen Beispielen verdeutlichte er uns, dass Österreich seit jeher ein Migrationsland ist. Trotzdem kann man der Pluralität überall ausweichen, nur in der Schule nicht. Die Lösungen, die wir in pluralen Gesellschaften für ein mehr oder minder gelungenes Miteinander finden oder nicht, sagt über uns aus, was für eine Gesellschaft wir sind. In den Schulen wird die multikulturelle und multireligiöse Vielfalt in den religiösen Feiern oft zu einer großen Herausforderung. Dabei ist wichtig, dass die Feiern authentisch und stimmig sind, dass sich jeder in seiner Religion erkennen kann.

LSI Mag. Dr. Birgit **Heinrich** vom LSR Salzburg referierte bei uns einen ganzen Tag über „**Werte und Religion im Prozess von Multikulturalität zu Transkulturalität in unserer Gesellschaft.**“ Das Fazit ihres Vortrages war, dass für ein friedliches Zusammenleben es nicht ausreichen wird, eine multikulturelle Gesellschaft zu akzeptieren, in der verschiedene Religionen und Kulturen nebeneinander leben. Vielmehr ist Integration gefordert, damit sich eine Transkulturalität entwickelt, in der sich einzelne Kulturen und Religionen verbinden und überlappen, wobei jede ihre eigenen Werte behalten darf sich aber dem Fremden gegenüber offen und wertschätzend zu verhalten hat. Ihre Fragen und Thesen zu diesem Thema lauteten: Kann Religion einen Beitrag zum demokratischen Leben leisten oder steht sie im Widerspruch dazu? Kann Religion integrierenden Charakter haben?

- Religion gehört zur Kultur der Herkunftsgesellschaft; wenn die Integration nicht gelingt, kann die Religion bei der Integration hinderlich sein.
- Die Flüchtlinge haben viele Traumata im Zusammenhang mit der Religion, so besteht die Gefahr der Überbewertung der Religion.
- Bei vielen besteht die Angst vor dem Verlust ihrer Religion und ihrer Werte, somit auch die Angst, die eigene Identität zu verlieren.
- Auf der anderen Seite ist die Religion eine Identitätsressource, die Grundlage zur Solidarität zueinander. Religion gestaltet das Leben ethisch und moralisch mit.
- Wenn man keine Angst davor hat, das Eigene zu verlieren, kann man auch das Andere akzeptieren.

Sehr erlebnisreich und als wunderbares Beispiel gelungener Integration durften wir zum Abschluss dieses Themas den Schulbesuch in Mittersill erleben, bei dem uns viele gelungene Projekte mit Migranten und Flüchtlingen vorgestellt und wir zu Mittag vom Türkisch-Islamischen Kulturverein in Mittersill mit dessen kulinarischen Spezialitäten verköstigt wurden.

MP, HP



3. Interreligiöse Feiern an unseren Schulen

Als wir FachinspektorInnen uns im Vorjahr bei der bundesweiten Tagung zu diesem Thema entschieden hatten, ahnten wir noch nicht, dass es heuer so aktuell sein würde. Auch den Statistiken, die Sie uns ins Schulamt melden, ist zu entnehmen, dass von Jahr zu Jahr die Anzahl der Kinder mit anderen Bekenntnissen zunimmt, was vor allem bei den religiösen Feiern zur Herausforderung werden kann. Deshalb erlauben wir uns, Ihnen in nächster Zeit einen Fragebogen zuzusenden, mit dem erhoben wird, in welcher Form an Ihren Schulen religiöse Feiern stattfinden, welche Informationen, Fortbildungen oder Materialien für Sie nützlich sind bzw. wären, um interkulturelle Feiern gestalten zu können. Ziel ist es, eine brauchbare Broschüre zu diesem Thema zu erarbeiten und Sie Ihnen zur Verfügung zu stellen.

Bitte Rückmeldungen an helga.pfeifhofer@kath-kirche-kaernten.at

HP/MP

4. Ökumenische Begegnung in Villach St. Martin



Bereits seit vielen Jahren ist es im Raum Villach Tradition das Schuljahr mit einer ökumenischen Begegnung zu beginnen. Im Wechsel organisiert von katholischen bzw. evangelischen KollegInnen, findet das Ereignis jedes Jahr an einem anderen Ort statt. Heuer waren am 25. September der KK Villach, KK Kötschach und KK Hermagor zusammen mit den ev. Kolleginnen in die Pfarrkirche St. Martin/Villach eingeladen, wo Dechant Herbert Burgstaller mit passenden Texten aus der Heiligen Schrift zum Thema „Die Werke der Barmherzigkeit“ eine Andacht hielt. Musikalisch umrahmt wurde diese Feier von der Gruppe „Swing together“ unter der Leitung von RL Anita Susiti. Anita Susiti leitet diese Gesangsgruppe schon seit ihren Anfängen mit viel Freude und Engagement. Ursprünglich handelte es sich um eine Jugendsinggruppe, die aus einem Firmvorbereitungskurs im Jahr 1999 hervorging. Da die Jugendlichen aufgrund ihrer Ausbildung bzw. anderen Interessen nicht konstant an den Proben teilnehmen konnten, wurde die Gruppe schon bald mit Erwachsenen verstärkt.



Heute treffen sich einmal wöchentlich 11 erwachsene Sängerinnen und ein Sänger, um Lieder einzuüben bzw. zu festigen, die von Gospel über deutsche und englische rhythmische Lieder, herkömmlichen Kirchengesang bis hin zum Kärntner Lied reichen. Mit ihren harmonischen Stimmen gestalten sie hauptsächlich Messen und Andachten im Mai und Advent oder im Rahmen der „Langen Nacht der Kirchen“ in ihrer Heimatpfarre St. Martin, wo der Gruppe auch der Pfarrsaal als Proberaum zur Verfügung steht. Man kann sie aber auch für Auftritte in anderen Pfarren buchen, gerne werden auch Hochzeiten und Taufen umrahmt. An diesem Nachmittag gingen wir Besucher durch die sorgfältig ausgewählten Texte von Dechant Burgstaller, die beschwingten Lieder der Gesangsgruppe und gestärkt durch die anschließende Agape und Begegnungen untereinander bereichert nach Hause.

HP



5. Maturawallfahrt Maria Saal 2015



Bereits zum neunten Mal haben wir (Bischöfliches Schulamt) am 2. Oktober 2015 in Kooperation mit dem Landesschulrat für Kärnten (Erklärung zur schulbezogenen Veranstaltung) zu Beginn des Schuljahres die „Wallfahrt der Maturantinnen und Maturanten“ organisiert. Mehr als 1000 Maturantinnen und Maturanten haben sich im Dom in Maria Saal eingefunden, um einen sehr stimmigen Wallfahrtsgottesdienst mitzufeiern. Beeindruckende und treffende Ansprachen: Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz und Superintendent Mag. Manfred Sauer. Exzellente und feinfühliges Musik: Schulchor und Schulband der HLW/St. Peter/Višja šola za gospodarske poklice Šentpeter (Leitung: Prof. Mag. Sonja Koschier). Aufbauende Grußworte: Landesschulsprecherin und Landesschulsprecher für AHS und BHS in Kärnten und Präsident Rudi Altersberger. Ein großes Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen, die diese zur Tradition gewordene Auftaktveranstaltung für die Maturantinnen und Maturanten mittragen. BO

6. Bischofsbesuch an der LFS Althofen



Im Zuge der Kontaktwoche des Dekanates Krappfeld kam es am 5. Oktober 2015 auch zu einem Schulbesuch von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz an der LFS Althofen. Dir Ing. Sebastian Auernig hat zur Begrüßung durch die Schulmusik selbst an der Trompete mitgespielt und anschließend eindrucksvoll durch die verschiedenen Werkstätten und Räumlichkeiten der Schule geführt. Anschließend kam es in einer großen Runde im Turnsaal zu einer Begegnung mit den Schülerinnen und Schülern. Intensiv wurde über Schöpfungsverantwortung, Nachhaltigkeit und auch andere drängende Themen diskutiert. Abschließend wurde gemeinsam zu Mittag gegessen. Den gesamten Schulbesuch auch zugegen: Dechant Mag. Johannes Biedermann, Bürgermeister Benedikt Alexander, FI Ing. Maria Innerwinkler, VertreterInnen der Pfarre Althofen und FI HR Mag. Anton Boschitz. BO

7. 40 Jahr Jubiläum BG/BRG Spittal



Das BG/BRG Spittal an der Drau hat am 13. November 2015 mit einem sehr gelungenen Festakt das 40-jährige Jubiläum gefeiert. Dir. Mag. Norbert Santner und Administrator Dr. Karl Hohenwarther-Sodek konnten in ihrer kurzweiligen Einleitung LH Dr. Peter Kaiser, Bürgermeister Gerhard Pirih, Bezirkshauptmann Mag. Dr. Klaus Brandner und Vizepräsidentin Mag. Elisabeth Dieringer-Granza begrüßen. Durch die Darbietung einer Satire auf 40 Jahre BRG, einstudiert von Prof. Mag. Poppernitsch, und einem außergewöhnlichen Schulfilm, gestaltet von Schülerinnen und Schülern unter der Leitung von Prof. Mag. Kordasiewicz-Heilmann, wurden die Feierlichkeiten zu einem einzigartigen Erlebnis. BO



8. Ausschreibung zur Erstellung von (zweisprachigen) Religionsbüchern für die Volksschule

AutorInnen, die sich um den Auftrag zur Erstellung von Volksschulreligionsbüchern (auch für den Bereich des Minderheitenschulwesens) für die 3. und 4. Schulstufe bewerben wollen, werden dazu herzlich eingeladen und zugleich über die folgenden Formalkriterien informiert:

In der AutorInnengruppe soll nachweislich eine theologische, religionspädagogische und pädagogische Kompetenz vorhanden sein, wobei sich letztere insbesondere auf den Bereich der Kompetenzorientierung beziehen soll.

In der AutorInnengruppe sollen Erfahrungen im Religionsunterricht der Volksschule (im Bereich des Minderheitenschulwesens) gegeben sein.

Jede AutorInnengruppe soll ein Konzept von Religionsunterricht insgesamt, ein religionspädagogisches, insbesondere methodisch-didaktisches, Konzept sowie folgende zwei Probekapitel für die 3. Schulstufe zur Einreichung vorlegen:

Zum Lehrplan für den kath. Religionsunterricht an der Volksschule 2014

Kompetenz 1, 3. Schulstufe: Meine großen Fragen – Die großen Fragen der Menschen

Kompetenz 3, 3. Schulstufe: Gott schenkt Zukunft (*Josef und seine Brüder, Gen 37-45 in Auswahl*) - „Wie eine gute Mutter für ihre Kinder da ist“ – Das Ave Maria (*Lk 1, 26-38 - Die Verheißung der Geburt Jesu*)

Erwartet wird die grundsätzliche Bereitschaft zur Einreichung der Probekapitel für die 4. Klasse sowie zur Erstellung von Zusatzmaterialien (zB Lehrerhandbuch). Zugleich wird auf das Anforderungsprofil für ein Lehrbuch für den kath. Religionsunterricht hingewiesen.

Es wird erwartet, dass die AutorInnengruppe die umfassenden Verwertungsrechte dem Interdiözesanen Katechetischen Fonds abtritt.

Erwartet wird auch die Berücksichtigung der **Kriterien für kompetenzorientierte Religionsbücher (Stand März 2015)**

ALLGEMEINES > RB orientiert sich am Kompetenzmodell und erschließt die unterschiedlichen Kompetenzdimensionen bzw. -bereiche, RB berücksichtigt die Bildungsstandards, RB orientiert sich an den Reifeprüfungs-Anforderungsbereichen

KENNZEICHEN > RB ist so weit als möglich sich selbst erklärend und ermöglicht eigenständiges, selbstorganisiertes Arbeiten, erschließt Wege zur selbsttätigen Aneignung und Entwicklung von Kompetenzen, setzt Impulse zur kognitiven Aktivierung (Problemlösefähigkeit), ermöglicht aufbauendes Lernen, einen kumulativen Aufbau der Kompetenzen, anknüpfend an der Lernausgangslage, berücksichtigt den Erwerb von Methodenkompetenz (z.B. im Gebrauch moderner Medien), hat einen hohen informativen Wert, bietet Transparenz über Ziele, Inhalte, Lernwege, ist von einer erkennbaren Lebensbedeutsamkeit gekennzeichnet, bietet Raum zur Reflexion des Lernfortschritts (Metakognition), bietet Zusatzmaterialien (z.B. Folien, Lehrerbände mit Antworten)

AUFGABEN > RB beinhaltet Arbeitsanregungen vielfältiger Art, auf unterschiedlichen Kompetenzniveaus, gibt Anregungen zum Lernen in unterschiedlichen Sozialformen, schafft Wahlmöglichkeiten, ermöglicht eine Binnendifferenzierung, bietet (anwendungsorientierte) Diagnose-, Lern- und Evaluationsaufgaben, fördert die Fähigkeit zur individuellen Stellungnahme (offene Aufgabenstellungen)

Spätester Einreichtermin: 22. Februar 2016, IDA, Singerstraße 7/ IV, 1010 Wien, ida.ikf@edw.or.at

Bitte richten Sie eventuelle **Anfragen** an Dr. Moser-Zoundjiekpon (01/ 51552-3509 oder b.moser@edw.or.at).



9. Bestellung von Unterrichtsmitteln eigener Wahl



Dankenswerter Weise zusammengestellt von unserem Kollegen Gerhard Weikert. Grundsätzlich steht in den Durchführungsrichtlinien zur Schulbuchaktion für das Schuljahr 2015/16 des Ministeriums im Artikel 7: **7. Unterrichtsmittel eigener Wahl: Im Rahmen von höchstens 15 % des je nach Schulform maßgeblichen Schulformlimits bzw. Religionslimits können von den Schulen Unterrichtsmittel eigener Wahl (gedruckte, therapeutische, audiovisuelle Unterrichtsmittel, CD, CD-Rom, DVD, Lernspiele, SbX, e-books), die nicht in den amtlichen Schulbuchlisten des laufenden Schuljahres enthalten sind, angeschafft werden, wenn damit das Gesamtlimit der Schule nicht überschritten wird. Diese Unterrichtsmittel sind aufgrund ihrer in der Regel geringeren Anzahl für den Verbleib an der Schule vorgesehen.**



Wie hoch ist das Budget für Unterrichtsmittel eigener Wahl für die Arbeit im Religionsunterricht einer Schule?

Wenn an einer Schule nicht das gesamte Limit für Religionsbücher (Bücher, die in der Schulbuchliste für Religion angeführt sind - also auch die Bibel, das Gesangsbuch, das GL neu) des laufenden Schuljahres aufgebraucht wird, können - im Rahmen von maximal 15 % des gesamten Religionsbuchlimits - Unterrichtsmittel eigener Wahl angeschafft werden.

ACHTUNG: Bitte nicht die 15 % selber ausrechnen, sondern beim Schulbuchreferenten oder der Direktion den genauen Betrag erfragen - hier gibt es gar keinen Spielraum - ist die Rechnung auch nur um 1 Cent über dem möglichen Betrag, bezahlt das Finanzamt die Rechnung gar nicht!

Was muss bedacht werden beim Ankauf und der Bestellung von Unterrichtsmittel eigener Wahl?

Wenn der Betrag klar ist, können für diesen Betrag Unterrichtsmittel eigener Wahl angeschafft werden. Bei Bücher oder Spielen für die Hand der Schüler und Schülerinnen gibt es da gar kein Problem. Schwieriger wird es bei CD's, CDRom's oder bei Handbüchern mit Kopiervorlagen. Auch wenn sie grundsätzlich in der Liste der Unterrichtsmittel eigener Wahl stehen, ist es scheinbar im Ermessen des jeweiligen Finanzamtes, diese zu genehmigen.

Was bedeutet das konkret für das Buchprojekt „Jesus und seine Botschaft“?

Das Arbeitsheft „Jesus und seine Botschaft“ Kompetenztraining : Religiöse Kompetenz; Aufgabensammlung für den differenzierenden Religionsunterricht der 1. und 2. Schulstufe (€ 2,50), kann über Unterrichtsmittel eigener Wahl angekauft werden.

Ebenso **„Jesus und seine Botschaft“ : Würfelspiel** (€ 2,00) und

das Memospiel **„Jesus und seine Botschaft“ : Spielend beten lernen** (€ 6,00).

„Unser Lieferant“, **Herr Herbert Heiling vom Behelfsdienst im Bischöflichen Seelsorgeamt** der Diözese Gurk schickt mit der Lieferung eine Rechnung mit. Darauf ist Folgendes von der Schule zu bestätigen:

Unterrichtsmittel eigener Wahl - Religion: Die sachliche und mengenmäßige Richtigkeit wird bestätigt: Schulkennzahl: Datum und Unterschrift der Direktion oder des/der SchulbuchreferentIn mit dem Rundstempel der Schule (dieser unbedingt gut lesbar!!!) Mit diesem Vermerk wird die Rechnung an Herrn Heiling zurückgeschickt und dieser kann damit die e-Rechnung an das Finanzamt stellen. Der/die Schulbuchreferent/in muss den benötigten Betrag gleichzeitig im Schulbuch online Programm fixieren (=freischalten für das Finanzamt). Unter folgendem Link sind die Richtlinien selber nachzulesen: <https://www.schulbuchaktion.at/richtlinien.html>



Für Rückfragen stehen wir vom Schulamt und auch Herr Heiling gerne zur Verfügung!



10. Elternarbeit – Bestellung Familienheft - Evaluierung



Mit diesem Familienheft wünscht Bischof Dr. Alois Schwarz, dass in den Familien die Kraft spürbar wird, die von der Frohen Botschaft ausgeht. Im Grußwort schreibt Bischof Schwarz: „Familien sind der erste und wichtigste Lebens- und Lernraum für die Kinder, vieles lernen die Kinder durch Hinschauen und Nachmachen.

Die Erwachsenen sind Vorbilder in der christlichen Lebensweise und Ansprechpartner in den großen Fragen des Lebens. Darum gilt es, Bescheid zu wissen über unseren christlichen Glauben, unsere Rituale und Symbole, unsere Gebete, Gesänge und Feiern und über die Wurzeln der europäischen Kultur. Es gilt aber auch, dieses Wissen im alltäglichen Leben umzusetzen und nach den christlichen Grundsätzen das Familienleben zu gestalten.

Mit diesem Familienheft bekommen Sie Anregungen, um miteinander im Kreise der Familie zu reden, zu lesen, zu lernen und auch gemeinsam zu beten und zu feiern.“ Mit diesem Familienheft stellt Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz den Familien eine Handreichung zur Verfügung, mit der das Wissen um Glaubensinhalte, um traditionelle Feste und Feiern, um Bibeltexte und Gebete in Erinnerung gerufen und vertieft werden kann. Das Familienheft eignet sich gut für Elternabende, es wird in beiden Landessprachen erhältlich sein und kann bei Herrn Herbert Heiling im Behelfsdienst um € 1,50 bestellt werden. Der Verlag Hermagoras/Mohorjeva wird vom Familienheft eine slowenische Übersetzung herausgeben.

Arbeitsheft in slowenischer Sprache

FI Mag. Maria Perne hat bei Bischof Dr. Schwarz beantragt, dass sie mit einer Gruppe von Religionslehrerinnen - Veronika Podgornik, Magdalena Sukalia, Brigitta Wuzella, Friederike Marketz, Gabriele Rauter-Kristof, Sr. Christiane Cusin – die Übersetzung in slowenischer Sprache erstellen möchte. Die Arbeitsgruppe wurde dazu beauftragt; das Arbeitsheft wird ab Februar 2016 ebenfalls über Unterrichtsmittel eigener Wahl im Behelfsdienst bei Herrn Heiling erhältlich sein.



Fotos: Schulamt

EVALUIERUNG – RÜCKMELDUNG - WEITERENTWICKLUNG

EINLADUNG AN JENE RELIGIONSLEHRER/INNEN, die mit den Materialien zu „Jesus und seine Botschaft“ arbeiten:
Bitte um eine kurze **Rückmeldung bis 30. Mai 2016** per Mail an birgit.leitner@kath-kirche-kaernten.at:

1. Wann und in welchen Klassen wurden a) die Jesusbilderbücher, b) die Arbeitshefte und c) die Familienhefte ausgeteilt?
 2. Gab es Rückmeldungen von a) den Kindern, b) den Eltern, c) den KollegInnen und SchulleiterInnen?
 3. Was ist bei der Bearbeitung der a) Jesusbilderbücher, b) Arbeitshefte und c) Familienhefte gelungen?
 4. Was müsste bei den a) Jesusbilderbüchern, b) Arbeitsheften und c) Familienheften verbessert, ergänzt werden?
- Danke für eure Mitarbeit zur Weiterentwicklung der Unterrichtsmaterialien.



11. Kontaktwoche Krappfeld – Weitere Schultermine



Mit einer „Brotgeschichte“ beeindruckte RL Oskar Koppitsch die Schulgemeinschaft der NMS Klein St. Paul mit dem Direktor, Pfarrer Wesoly, Bürgermeisterin Dörflinger und Dechant Biedermann beim Schulbesuch von Bischof Dr. Alois Schwarz anlässlich der Kontaktwoche des Dekanates Krappfeld. Mit hoher Achtsamkeit ging der Bischof bei seiner Begrüßungsrede auf die aktuellen Probleme in der Region Görttschitztal ein, beantwortete alle Fragen der Jugendlichen der ersten Klasse zu seinem Leben und diskutierte in der zweiten Klasse über die Sorgen und Ängste, aber auch über die Chancen und Hoffnungen in den Umweltthemen. Der Schulchor umrahmte den Besuch mit der Schulhymne. Mit einer gesunden Jause gab es noch einen kulinarischen Höhepunkt.



Bei einem Abendessen mit den aktiven und pensionierten ReligionslehrerInnen wurde in bester und unbeschwerter Atmosphäre über alltägliche Herausforderungen im Religionsunterricht, im Ruhestand und in der Pfarrpastoral gesprochen. Dieses Gespräch mit dem Bischof hat allen Beteiligten gut getan.

Gemeinsam mit dem Pfarrkindergarten Guttaring und der Volksschule feierte der Bischof eine Morgenandacht, bei der alle Kinder gesegnet wurden. Im Kindergarten staunten dann alle Gäste über die vielen Lieder und Gedichte, die die Kinder zum Besten gaben. Bischof Schwarz gratulierte zum 20 jährigen Bestehen des Kindergartens und zu dieser hervorragenden pädagogische Arbeit.



Auch in der Volksschule beantwortete Bischof Schwarz alle Fragen der Kinder sehr persönlich und auch humorvoll, freute sich über die Darbietungen der Lieder, Musikstücke und Gedichte und würdigte die guten Kooperationen mit der Gemeinde im Bezug auf den Integrationsbereich und die Musikschule und die sichtbar professionelle pädagogische Arbeit. Pflichtschulinspektor Franz Fischer dankte auch dem Bischof und der Religionslehrerin für den wichtigen Beitrag des Religionsunterrichtes im Bildungsgeschehen und der Bürgermeister lud den Bischof ein, bald wieder nach Guttaring zu kommen.

Fotos: Schulamt/BL



12. Würdigungsfeier für PensionistInnen



Im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes würdigte Bischof Dr. Schwarz das Wirken der neun Religionslehrerinnen - Maria Brugger, Maria Fleißner, Monika Nocnik, Karin Radl, Bärbl Reichelt, Jutta Santler, Anna Troyer, Edeltraud Tschauko-Huber, Ingrid Zagorski - und der Direktorin Marica Hartmann von der VS Hermagoras/Mohorjeva, die im heurigen Jahr ihren wohlverdienten Ruhestand angetreten haben oder werden und dankte für ihr Lebenswerk. Mit dabei waren Dechant Mag. Ivan Olip in seiner Funktion als Obmann des Vereines Hermagoras/Mohorjeva, Dr. Ludwig Trojan in Vertretung der KPHE Kärnten, die Vertretungen der Berufsgemeinschaft – Heike Pöcheim und Claudia Dorner – und der Arbeitsgemeinschaft – Thomas Unterguggenberger und

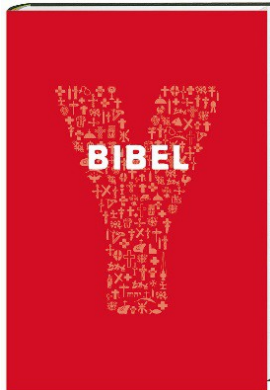


diesmal waren auch die Ehemänner mit eingeladen. Die Texte wurden von Helga Pfeifhofer ausgewählt, die Lieder schon traditionell von Anton Boschitz. Für die liebevolle Gestaltung der Agape und vor allem fürs Her- und wieder Wegräumen geht der Dank an Ilona Becker, Claudia Rodler und Rosemarie Rossmann und natürlich auch an die hilfreichen Damen des Hauses. Auch schon in bewährter Weise werden für alle Pensionistinnen Würdigungsworte von den jeweiligen FachinspektorInnen gesprochen, in denen zuerst der Ausbildungsweg und persönliche Daten beschrieben werden und dann unterstreicht eine ganz persönliche und wertschätzende Zusammenfassung des schulischen Wirkens das große Engagement unserer Kolleginnen. BL/ Fotos RR





13. Fachstelle für Bibliotheken: Neuerscheinungen und Buchtipps



YOUCAT Jugendbibel der Katholischen Kirche

Herausgeber: Österreichische Bischofskonferenz - Koproduktion mit der YOUCAT-Foundation

Diese trendige, im bewährten YOUCAT-Look aufgemachte Auswahlbibel auf Grundlage der Einheitsübersetzung bietet einen jugendgerechten Zugang zur Bibel. Mit Erklärungen und Auslegungen von international renommierten Bibelwissenschaftlern, Querverweisen auf den Jugendkatechismus YOUCAT, Bildern vom Heiligen Land und Zeugnissen von Jugendlichen – und natürlich mit den beliebten Zeichnungen! Die Youcat Jugendbibel bietet den Originaltext der Bibel in der Einheitsübersetzung,

eine wissenschaftlich verantwortete Textauswahl aus dem Alten Testament und dem Neuen Testament, Ein- und Überleitungen, die den Ort und Charakter der einzelnen Texte kennzeichnen, zahlreiche Wort- und Sacherklärungen, die direkt beim Bibeltext platziert sind, Kurzkomentierungen des Bibeltextes, Glaubenszeugnisse von großartigen Personen aus Geschichte und Gegenwart, Statements und Fragen von jungen Frauen und Männern, Fotomaterial über die biblischen Landschaften und regelmäßige Querverweise auf den Youcat.



Firmung vernetzt . Die Welt ist nicht genug . Jugendbuch

Thomas Arnold, Benedikt Dolzer, Judith Lurweg, Lucia Pfeiffer, Christian Schröder, Florian Sobetzko, Klaus Vellguth (Hrsg.) Paperback, Broschur, 96 Seiten, 17,3 x 22,0 cm, ISBN: 978-3-466-36929-4, € 13,40 [A] Verlag: Kösel

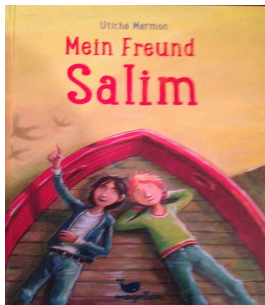
Der Firmkurs setzt bei der Lebenswelt junger Menschen an, die durch eine enge Verzahnung von Offline- und Online-Aktivitäten geprägt ist. Das "Leben" junger Menschen in sozialen Netzwerken prägt den Firmkurs. Er lädt dazu ein, auf der Ebene der einzelnen Firmgruppe, auf der Ebene der Firmlinge einer Gemeinde oder auf der Ebene der Firmlinge eines Pfarrverbandes eine Gruppe in einem sozialen Netzwerk zu bilden.

Die Bausteine des Firmkurses zeichnen sich durch eine moderne Methodenvielfalt aus. Sie umfassen die Hospitanz in Sozialprojekten, Songwriting, Teilnahme an Blogs, Erstellen und posten von Videos, Geo-Caching, Erstellung und Posten von Digitalcollagen, Erstellung von Podcasts, Sportkatechesen, Entdeckung heiliger Orte, Entwicklung von Videokampagne „Meine Kirche ist...“, Entwicklung eigener Verkündigungsformate wie Preacher Slam. Sie laden Jugendliche dazu ein, eigene Lebensformate zu entdecken (Wochenende am Meer, Klosterwochenende).

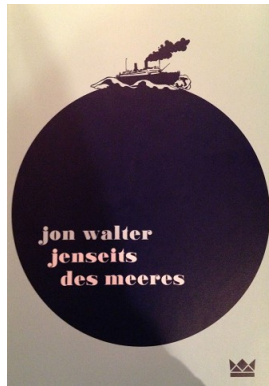
www.firmung-vernetzt.de . Unter Einbeziehung der neuen Medien sind die Bausteine des neuen Firmkurses aufgebaut und ermöglichen so einen ganz originellen zu den Jugendlichen: EMPFEHLENSWERT.



Buchtipps zum Thema „Flüchtlinge“



Mein Freund Salim, Marmon Uticha, Magellan 2015. Ein Lehrstück über Vorurteile dem Fremden gegenüber und über das Wachsen von Freundschaft, wenn Beziehung entstanden ist. Für Kinder ab 9 Jahren. Salim, der „Vogeljunge“ mit seiner abenteuerlichen Geschichte, mit seinem künstlerischen Zeichentalent und mit seinem grausamen Schicksal als einsamer Flüchtling aus dem Syrienkrieg steht im Mittelpunkt dieses Jugendromans und die Geschwister Hannes und Tammi mit ihren Freunden. Auch das Lieblingsbuch von Hannes, die Erzählung von Tom Sawyer und Huckleberry Finn spielt eine Rolle und wie aus dem Kunstzimmer vor dem Schulfest ein Gruselzimmer gestaltet werden kann, wie und von wem das Gruselauge gestohlen wurde und letztlich wieder auftauchte und wie aus dem vermeintlichen Dieb ein Freund wurde. Im Buch ist das aktuelle Flüchtlingsthema achtsam eingeflochten in den Schul- und Lebensalltag junger Menschen, die in Sicherheit und Wohlstand aufwachsen und mit Zivilcourage den neuen Freund Salim ein Stück seines Weges begleiten.



Jenseits des Meeres, Walter Jon, Königskinder-Verlag, Hamburg 2015. Zum Vorlesen empfohlen werden kann diese Geschichte über Freundschaft, Werte und Heimat schon für Volksschulkinder, zum Selberlesen für interessierte junge Leute ab 10 Jahren. Mit diesem Jugendroman über Krieg und Hoffnung, Flucht und Heimat greift der englische Autor ein aktuelles und brisantes Thema auf. Eindrucksvoll und nachvollziehbar gibt er Einblicke in die Flüchtlingsgeschichte des Buben Malik, der mit seinem Großvater und seiner Mutter das rettende Schiff erreichen muss, um dem Bürgerkrieg zu entkommen. Abenteuerlich ist schon der Weg zum Schiff und der Kampf um eine gültige Boardkarte. Mit einer kleinen streunenden Katze, als Waisenknabe getarnt, gelingt es Malik aufs Schiff zu gelangen. Mut, Kreativität und Hartnäckigkeit zeichnen den jungen Burschen aus, von dem die Lesenden lernen können, was im Leben wirklich zählt. Schön sind auch die Beschreibungen der Annäherungen der Pflegemutter Lucy an den Jungen in seiner neuen „Familie“ und mit welcher Achtsamkeit und Sensibilität sie sich bemüht das traumatisierte Kind im neuen Leben willkommen zu heißen. Sprachlich ist die Übersetzung ins Deutsche von Martina Tichy wunderbar gelungen, sodass dieser 314 Seiten lange Roman gut und einfach zu lesen ist. Ein Buch, das man nicht mehr weglegen möchte.



Flüchtling gesucht. Ein Ratespiel zur Lebensgeschichte von Menschen, die ihre Heimat verloren. Zusammengestellt von Curt Cheauré, Dt. Katechetenverein ISBN 3 88207 307 1 Diese Auswahl an 48 Flüchtlingsgeschichten – aus der Bibel, Geschichte und Gegenwart – kann exemplarisch an Einzelpersonen die Entwurzelung verdeutlichen, die viele Menschen damals und heute erleiden müssen. Immer ist es ein konkreter Mensch, der aus seinen Lebensbezügen gerissen wird. Eine Auswahl: Albert Einstein, Mohammed, Jona, Willy Brandt, Else Lasker Schüler, Karl Marx, Berthold Brecht, Moses, Jesus, Aristoteles, Pablo Picasso, Nadia Comaneci, Taslima Nasrin, Salman Rushdie, Dalai-Lama, Andrej Sacharow, Ernestzo Cardenal, Edith Stein, Johannes Calvin, Kleopatra VII., Leonardo da Vinci, Benazir Bhutto, Albert Camus, usw.



14. Katholische Privatschulen . Tagung im Stift St. Paul . UN Kinderrechtskonvention - Projekteinreichungen



Beim Privatschultag am 20. November 2015 fand vormittags der traditionelle Informationsaustausch der DirektorInnen statt, diesmal mit einem Impuls von Direktor Dr. P. Thomas Petutschnig zu Führungsleitlinien des Hl. Benedikt.

Am Nachmittag trafen sich dann die LehrerInnen der dreizehn Privatschulen zur Fortbildungsveranstaltung der KPHE Kärnten mit Abt Dr. Heinrich Ferenczy OSB als Referenten. Mit seiner hohen pädagogischen Expertise informierte Abt Ferenczy über die Umsetzung der Regeln des Mönchvaters und Schutzpatrones von Europa. FI Birgit Leitner gratulierte Direktor Dr. P. Thomas Petutschnig in diesem Rahmen herzlich zum qualitätsvollen Schulprogramm und zum runden Geburtstag. BL

KPS PROJEKTE-Diözese Gurk, die im Rahmen der **UN-Kinderrechtskonvention** an den Heiligen Stuhl wie auch an das BMBF gemeldet werden:

HLW / Višja šola St. Peter: Hilfe für die Schuljugend in BulgarienProjekt seit Schuljahr 2013/14

Partnerschaft mit dem Tourismuseum „Ivan Marangozov“ in Aprilzi (Bulgarien). Im Vorjahr verbrachten acht SchülerInnen und LehrerInnen eine Woche an der HLW St. Peter, wo sie das österreichische Schulsystem und die Inhalte der österreichischen HLWs kennenlernen konnten.

Im Schuljahr 2014/15 wurde in St. Peter vom III. Jahrgang wieder eine Benefiztombola zu Gunsten der Partnerschule in Bulgarien organisiert. Der Reinerlös (ca. € 7000,-) wird für die Ausbildung der Jugendlichen der Partnerschule in Aprilzi verwendet werden. Ende Mai 2015 besucht eine Gruppe von SchülerInnen des III. Jahrganges die Partnerschule in Bulgarien und machte sich ein Bild von den dortigen schulischen Bedingungen.

ISC International School Carinthia . How we organize ourselves . 22.3.2015 – 6 Wochen . PYP 3

Rights and responsibilities are connected. / Verbindung Rechte und Verantwortung; Children's rights and responsibilities locally and globally. / Kinderrechte und Verantwortung local und global ways in which individuals, organizations and nations work to ensure children's rights. / Wege, wie Personen, Organisationen und Länder die Kinderrechte sicherstellen.

ISC International School Carinthia . Children's Rights . 15.10.2015 – 6 Wochen . PYP 5

Was sind die Kinderrechte? Wie können Kinderrechte in verschiedenen Gesellschaften abgelehnt werden? Wie können wir als Gesellschaft die Ungleichheit der Einhaltung der Kinderrechte aufzeigen?

pNMS Maria Loretto, Wölzing 19, 9433 St. Andrä . Menschenrechte – Kinderrechte

Gewaltprävention-Selbstbehauptung-Selbstverteidigung, Stark und Sicher – Persönlichkeitsentwicklung durch höheren Selbstwert und besseres Selbstbewusstsein, Förderung der Lebenskompetenzen - Gewaltprävention, Konfliktlösung, Aggressives Verhalten und Mobbing bei Jugendlichen

RR



Katholische Kirche Kärnten
KATOLIŠKA CERKEV KOROŠKA
BISCHÖFLICHES SCHULAMT

28 | November 2015

15. Krippenausstellung in Maria Saal



Herzliche Einladung zur Krippenausstellung!

Terminvereinbarung und Informationen bei:

**Diakon Mag. Martin Bliem (0676/87727374) und
Dir.i.R. Richard Brachmaier (0664/4543903)**

Im Namen des **Domvereines Maria Saal** und der **Krippenfreunde Klagenfurt am Wörthersee** laden wir Sie mit Ihrer Schulklasse in der Adventzeit sehr herzlich ein, die sehr liebevoll aufgebaute Krippenschau in **Maria Saal** zu besuchen. Wir würden uns auf einen Besuch von Ihnen mit Ihrer Schulklasse sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Dir.i.R. Richard Brachmaier, Domverein Maria Saal und Rudolf Kofler, Krippenfreunde Klagenfurt am Wörthersee

INFORMATIONEN zur Krippenschau in Maria Saal – Schulführungen

Wo? Im „Haus der Begegnung“ neben dem Maria Saaler Dom

Wann? Sonntag, dem 6.12. bis Dienstag, dem 15.12. 2015

Ausgestellt sind: alpenländische und orientalische Krippen verschiedenster Größen (auch Kleinstkrippen)

Eine lebensgroße Krippe ist im Freien aufgebaut.

Für Schulklassen wird auf Wunsch eine kindgerechte Führung inklusive einer Kurzführung durch den Maria Saaler Dom (ca. 1,5 Unterrichtsstunden) angeboten.

Gruppeneintritt: 1,50 € pro SchülerIn, Begleitpersonen gratis



16. Jesusbilderbuch . Jesus und seine Botschaft . Religion entdecken . Beispielseiten



Jesus ist in Betlehem geboren.
Maria und Josef freuen sich.
Die Sterndeuter folgten dem Stern.
Sie verbeugen sich vor Jesus.

vgl. Mt 2,1-12

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Jezus se je rodil v Betlehemu.
Marija in Jožef se veselita.
Modri so sledili zvezdi.
Priklonijo se Jezusu.

Oče naš, ki si v nebesih,
posvečeno bodi tvoje ime.

6

Jesus is born in Bethlehem.
Mary and Joseph are happy.
Wise men followed the star.
They bow to Jesus.

Our Father, who art in heaven,
hallowed be Thy name.

Gesù è nato a Betlemme.
Maria e Giuseppe si rallegrano.
I magi hanno seguito la stella.
Si inchinano davanti a Gesù.

Padre nostro che sei nei cieli,
sia santificato il tuo nome, ...

Isus je rođen u Betlehemu.
Marija i Josip se raduju.
Mudraci su slijedili zvijezdu.
Oni se klanjaju Isusu.

Oče naš, koji jesi na nebesima,
sveti se ime Tvoje.

7



16. Arbeitsheft . Jesus und seine Botschaft . Beispielseiten

Jesus und seine Botschaft : Arbeitsheft 1

Freut euch,
Jesus ist geboren!



Betlehem

- Suche das passende Bild im Jesusbuch und beschreibe deiner Nachbarin oder deinem Nachbarn, was du auf dem Bild siehst.
- Wohin schauen die Personen auf dem Bild? Warum machen sie das?
- Welche Geschenke bringen die Sterndeuter Jesus mit? Zeichne oder schreibe in dein Religionsheft.
- Kennst du den Brauch der Sternsingeraktion in der Weihnachtszeit? Erzähle davon deinen Mitschülern und Mitschülerinnen.

- Wo ist Jesus geboren?
(Die Lösung findest du in der Spiegelschrift.)
- Male Maria, Josef und das Jesuskind an.
- Bastle einen Stern und klebe ihn über das Bild.
- Der Stern wandert weiter in andere Länder und erzählt dort, was er in Betlehem erlebt hat. Erzähle davon und beginne mit: „Ich war in Betlehem über einem Stall ...“



16. Familienheft . Jesus und seine Botschaft . Beispielseiten

Mit Kindern von Jesus lernen: Familienheft

Im Kind will Gott uns nahe sein

Matthäus 2,1-11

Jesus wurde in Betlehem geboren, einer kleinen Stadt in Judäa. Herodes war damals König. In dieser Zeit kamen einige Sterndeuter aus dem Orient nach Jerusalem und erkundigten sich: „Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind aus dem Osten hierher gekommen, um

ihm die Ehre zu erweisen.“ König Herodes war bestürzt, und nicht nur er, sondern alle Einwohner Jerusalems. Er rief die Hohenpriester und Schriftgelehrten zusammen und fragte sie: „Wo soll dieser neue König geboren werden?“ Sie antworteten: „In Betlehem im Land Judäa: So heißt es schon im Buch des Propheten: 'Du Betlehem, bist alles andere als ein unbedeutendes Dorf. Denn aus dir soll ein Herrscher hervorgehen, der mein Volk Israel führen wird wie ein Hirt seine Herde.'“

Da rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und fragte sie, wann sie zum ersten Mal den Stern gesehen hätten. Anschließend schickte er sie mit diesem Befehl nach Jerusalem: „Sucht nach dem Kind, und gebt mir Nachricht, wenn ihr es



gefunden habt! Ich will dann auch hingehen und ihm die Ehre erweisen.“

Nach diesem Gespräch machten sich die Sterndeuter auf den Weg nach Betlehem. Und das Unglaubliche geschah: Der Stern, den sie im Osten gesehen hatten, führte sie. Er blieb über dem Haus stehen, in dem das Kind war. Da kannte ihre Freude keine Grenzen. Sie gingen in das Haus,

wo sie das Kind mit seiner Mutter Maria fanden, knieten vor ihm nieder und ehrten es wie einen König. Dann packten sie ihre Schätze aus und beschenkten das Kind mit Gold, Weihrauch und Myrrhe.

Zum Verständnis

Die Schriftgelehrten kommen von weit her, getragen von der Hoffnung, den Heiland zu finden. Sie brauchen den Rat der Schriftgelehrten, um zu ihm zu gelangen. Am Ende werden sie mit der Erkenntnis beschenkt, dass er selbst es war, der sie in der Gestalt des Sterns zur Stätte der Begegnung geführt hat. Wenn wir glauben, Gott zu suchen, dürfen wir darauf vertrauen, dass er schon bei uns ist.



Zum Nachdenken

- ▶ Jesus ist gerade als KIND für uns Mensch geworden. Dadurch ist er mir nahe – er denkt, fühlt und handelt menschlich wie ich.
- ▶ Durch ein wehrloses Kind vertraut Gott uns Menschen voll und ganz. Wie spüre ich dieses göttliche Vertrauen?



Mit den Kindern ins Gespräch kommen

- ▶ Woran erinnere ich mich, wenn ich an die Geburt meines Kindes denke?
- ▶ Welche Erinnerungsgegenstände gibt es? z.B. Glückwunschkarten, Fotos, Filme ...
- ▶ Wofür bin ich in unserer Familie dankbar?
- ▶ Wie feiern wir Geburtstag?
- ▶ Wie feiern wir Weihnachten, den Geburtstag von Jesus?



Was wir in der Familie gemeinsam tun können

- ▶ Eine Krippe miteinander basteln: Knetmasse, Papier ... bzw. die Krippe aufstellen
- ▶ Gemeinsam einen Weihnachtsstern für das Fenster aus Transparentpapier basteln.
- ▶ Weihnachtslieder singen bzw. am Heiligen Abend die Erzählung von der Geburt Jesu hören.



Miteinander singen

- ▶ „Gottes Liebe ist so wunderbar“
- ▶ „Ihr Kinderlein kommet ...“



Miteinander beten

*Guter Gott,
du bist für uns
wie Vater und Mutter.
Bei dir sind wir geborgen.
Du hast uns gern
und schenkst uns Heimat und Frieden.
Beschütze unsere Familie.
Amen.*

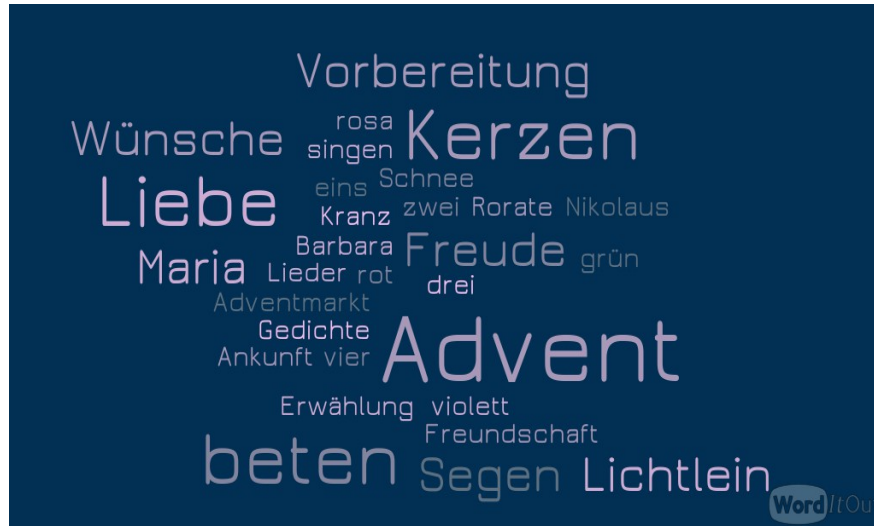


*Vater unser
im Himmel,
geheiligt werde
dein Name.*

*Wann streckst
du deine Hände
jemandem
entgegen?*



28 | November 2015



**Wir wünschen einen Advent,
in dem Zeit ist für Besinnung,
Freude und Familie!**

**Die Mitarbeiter/innen
des Bischöflichen Schulamtes**



In Absprache mit dem Leitungsgremium der Berufsgemeinschaft und mit Unterstützung der Finanzkammer der Diözese Gurk übermitteln wir allen Religionslehrer/innen der Volksschulen das heurige Weihnachtsheft unserer Kinderzeitschrift und danken in diesem Jubiläumsjahr dem Team des Regenbogens für die kontinuierliche, verlässliche und professionelle Planungs-, Gestaltungs- und Servicearbeit in der Begleitung der Religionspädagog/innen im Dienste der schulischen Verkündigung!